

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einen komplizierten Bruch des Schulterblattes verursacht.

Bornauf beim Schofför sitzt stramm ein österreichischer Soldat mit geladenem Karabiner in der Faust. Soldat, Schofför und Auto gehören dem k. u. k. Kriegsministerium in Wien. Im k. u. k. feldgrauen Auto jagt ein königlich preussischer feldgrauer Offizier dahin — vielleicht der erste in der neuen deutschen Kriegstracht, den Wien zu Gesicht bekommen hat, jedenfalls der erste seiner Art, der verwundet von einem der Kriegsschauplätze in Wien eingetroffen war.

Das prächtige Wien! Dort hinten verschimmern in der Nachmittagssonne seine Donauberge. Die Kirchen grüßen aus dem Großstadtdunst herüber, und dort weiter rechts erhebt sich aus breiter Waldfläche das meilenweit sichtbare Wahrzeichen des Volkspraters, das Riesenrad. Unweit davon, im zweiten Wiener Bezirk, hatte ich gestern abend, mit der Eisenbahn von Berlin kommend, Wiener Boden betreten. Man hatte mich erwartet, um mir Ratschläge für die Weiterreise zu geben und die Aktentasche in gute Verwahrung zu bringen.